

186/102 1728 April 7., Paris

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend seine Erkrankung und die Reise des Neffen Beat Fidel Zurlauben ins Elsass

B Zurlauben¹ zeigt sich seinem Bruder,² dem Abbé, gegenüber enttäuscht darüber, keine Antwort auf ein Schreiben erhalten zu haben. Zurlauben selbst konnte aufgrund seiner Krankheit nicht schreiben. Er litt an Fieber, wurde zweimal geschröpft und mit «poudre de chartreux» und Brechmitteln behandelt, was ihn Galle spucken liess. Nun ist er rekonvaleszent und glaubt, bald wieder ausgehen zu können. Abbé Vogel erwartet Zurlaubens Neffen,³ der im April von Zug aufbrechen soll. Dafür verantwortlich, dass er abreist, sind sein Bruder⁴ und dessen Gattin.⁵ Zurlauben ist bereit, zehn bis zwölf Ecus für die Reise bis Alsbach zu Abbé Vogel beizusteuern. Frau Pfyffer⁶ wird dem Adressaten das Geld liefern. Falls entgegen allen Erwartungen sein Bruder und dessen Gattin ihre Meinung ändern sollten, soll der Adressat ihnen ausrichten, dass Zurlauben ihnen in seinem Leben keine Vorteile zu ihren Gunsten mehr verschaffen wird. Dann würde Zurlauben nur noch Angebote an Leute machen, die dafür wirklich dankbar sind. Zurlauben bittet um Nachricht. Der Reiseplan für den Neffen sieht vor: von Basel nach Habsheim zum Mittagessen, dann weiter nach Ensisheim zur Übernachtung. Dann Mittagessen in Colmar bei Ratsherr Mennweg⁷ und weiter nach Alsbach zu Abbé Vogel.

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben, Identifiziert durch Schriftvergleich.

² Beat Jakob Anton Zurlauben.

³ Beat Fidel Zurlauben.

⁴ Beat Ludwig Zurlauben.

⁵ Maria Anna Burtz.

⁶ Maria Anna Pfyffer.

⁷ Joseph-Jean-Balthazar Menweg.

AH 186, Bl. 249-250 • Bl. 250^v nur Adresse mit Siegel und Dorsualnotiz.
Original, in französischer Sprache.
